



Interkulturelle Bildung und Antisemitismusprävention

Kulturelle Vielfalt, Sprachen, Religionen und Traditionen des Nahen und Mittleren Ostens: Chancen und Herausforderungen für die Integration in Österreich

Referierende: Reza Nili-Freudenschuß

Koordination: Karl Hochradl

Veranstalter: bifeb

Kursumfang: 21 UE

Teilnahmegebühr: € 335,-

PRÄSENZ



Quelle: freepik

DETAILPROGRAMM

Aufgrund der zunehmenden kulturellen Vielfalt durch Menschen aus dem Nahen und Mittleren Osten in Österreich wächst das Interesse an deren Kulturen, Sprachen und Traditionen. Im täglichen Miteinander kann es jedoch zu Missverständnissen kommen, die aus kulturellen Unterschieden resultieren.

In diesem Workshop werden Kenntnisse vermittelt, die ein besseres gegenseitiges Verständnis fördern und den interkulturellen Dialog erleichtern. Zu Beginn werden allgemeine Begriffe und Konzepte vorgestellt, die für interkulturelle Kompetenzen im Allgemeinen relevant sind. Darüber hinaus wird auf neue Formen von Antisemitismus eingegangen und es werden Strategien erarbeitet, wie man präventiv damit umgehen kann. Die Teilnehmenden lernen die Hauptherkunftsländer kennen und erhalten Einblicke in deren historische, demografische und ethnische Hintergründe. Ein besonderer Fokus liegt auf kulturellen Aspekten, die für ein gelingendes Zusammenleben in Österreich relevant sind. Dazu gehören Werte, Sitten, Bräuche, Feste sowie die Rolle von Gender und Geschlechterverhältnissen. Auch die Religion, insbesondere der Islam, wird aus einer kulturell relevanten Perspektive betrachtet. Die Teilnehmenden erhalten Informationen über die Vielfalt der islamischen Konfessionen und über die Gemeinsamkeiten zwischen den abrahamitischen Religionen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Workshops ist die Vermittlung allgemeiner sprachlicher Kompetenzen und kulturübergreifender Begriffe, die im interkulturellen Kontext hilfreich sind. Schließlich werden Methoden und praxisnahe Ideen vorgestellt, um den kulturellen Austausch und ein gutes Miteinander in Österreich zu fördern. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch, reflektieren über häufige kulturelle Missverständnisse und erarbeiten Strategien für eine respektvolle und wertschätzende Zusammenarbeit.

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Dauer: 28.09.-30.09.2026

Anmeldung bis: 14.09.2026

Termine und Arbeitszeiten:

Montag, 28. September 2026 von 14:00 bis 18:00 Uhr und von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Dienstag, 29. September 2026 von 09:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch, 30. September von 09:00 bis 15:30 Uhr





INHALTE

- Input zu den Grundlagen interkultureller Kompetenz
- Zentrale Begriffe und Konzepte
- Historische, demografische und ethnische Hintergründe von Ländern des Nahen und Mittleren Ostens
- Bearbeitung von kulturellen Missverständnissen im Alltag anhand eigener Erfahrungen und von Fallbeispielen
- Kulturelle Normen und Werte, Gender- und Geschlechterverhältnisse
- Neue Formen von Antisemitismus und Präventionsstrategien
- Kennenlernen von Methoden und Projekten zur Förderung des interkulturellen Austauschs
- Arbeit an Strategien für typische Konfliktsituationen

METHODIK

Der Workshop kombiniert Theorie, Praxis und Reflexion, um interkulturelle Kompetenzen zu fördern:

- **Input-Phasen:** Kurze Vorträge zu Herkunftsländern, kulturellen und religiösen Hintergründen, interkulturellen Begriffen und neuen Formen von Antisemitismus
- **Interaktive Übungen:** Rollenspiele, Fallbeispiele und Reflexion eigener Erfahrungen zur Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede
- **Gruppenarbeit:** Austausch zu Praxisfragen, Entwicklung von Strategien für respektvolles Miteinander
- **Praxisanwendungen:** Vorstellung von Methoden und Ideen zur Förderung des kulturellen Austauschs im Alltag
- **Abschluss & Reflexion:** Diskussion der wichtigsten Erkenntnisse, Feedbackrunde und Transfer in den Alltag

Prinzipien: Partizipation, Praxisnähe, Reflexion und Wertschätzung kultureller Vielfalt.

LERNERGEBNISSE

- Interkulturelle Kompetenzen für einen offenen und respektvollen Umgang mit Menschen aus dem Nahen und Mittleren Osten
- Kenntnisse über kulturelle, religiöse und soziale Hintergründe für ein gelingendes Zusammenleben in Österreich
- Allgemeine sprachliche Kompetenzen und kulturübergreifende Begriffe zur besseren Verständigung
- Sensibilisierung für neue Formen von Antisemitismus und Strategien zur Prävention

ZIELGRUPPE

Pädagoginnen und Pädagogen, Basisbildnerinnen und -bildner, Erwachsenenbildnerinnen und -bildner sowie Fachkräfte im Asyl- und Integrationsbereich, die ihre interkulturellen Kompetenzen erweitern, ein besseres Verständnis für die kulturelle und sprachliche Vielfalt des Nahen und Mittleren Ostens entwickeln und praxisnahe Strategien für die Integration in Österreich erlernen möchten.





REFERIERENDE

Reza Nili-Freudenschuß stammt aus dem Iran und ist Dozent, interkultureller Trainer und Religionspädagoge mit den Schwerpunkten Diskriminierung, Migration, Interkulturalität sowie dem Nahen Osten.

IHR AUFENTHALT AM BIFEB

Mehr Details zu Ihrem Aufenthalt und den aktuellen Tarifbestimmungen entnehmen Sie dem QR-Code.



KONTAKT

Eva Oberhauser +43 (0)6137 6621 – 501 | eva.oberhauser@bifeb.at

